



Niederschrift

63. Plenarsitzung des Gemeinderates
9. April 2019, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

21.

Punkt 21 der Tagesordnung: Teilhabe von Nichthörenden und Schwerhörenden bei städtischen Sitzungen und Veranstaltungen verbessern

Antrag: KULT

Vorlage: 2019/0229

Beschluss:

Einverstanden mit der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Die Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 21 zur Behandlung auf.

Stadtrat Lancier (KULT): Die Absicht unseres Antrages ist die Senkung einer Hürde, die Menschen mit Hörbehinderungen an der Teilnahme an den Prozessen unserer Verwaltung zumindest behindern. Elektronische Hilfsmittel werden in vielen Bereichen zur Barrierebefreiung von Menschen mit Einschränkungen eingesetzt. Automatische Spracherkennungssysteme helfen auch den normalen Nutzern von elektronischen Medien. So gibt es bei Youtube oft Videos mit Untertiteln, die tatsächlich vollständig elektronisch generiert wurden. Die sind nicht perfekt, daran erkennt man sie auch. Manche Worte werden akustisch ähnlich dargestellt, aber mit völlig unsinnigen Begriffen gezeigt. Allerdings ist Deutsch für diese Technik wesentlich besser geeignet als das in der Aussprache doch wenig eindeutige Englisch.

Mit der Antwort der Verwaltung ist die KULT insoweit zufrieden, unter der Voraussetzung, dass die Umsetzung dabei nicht im Sande verläuft. Wir bitten daher von der Bürgermeisterei die Zusage, dass das forciert wird. Es soll bitte künftig über den Stand jeweils im Beirat für Menschen mit Behinderungen berichtet werden.

Stadtrat Dr. Müller (CDU): Barrierefreiheit ist ein großes Anliegen hier im Hause und dass es jetzt technische Möglichkeiten gibt, hier für Gehörlose oder Gehörgeschädigte etwas zu tun, ist gut. Man muss sicherlich genau aussuchen, welches System man benutzt. Ich kenne es vom Diktieren von Arztbriefen, es ist manchmal noch nicht so hundertprozentig ausgereift, man muss genau schauen, vor allem dann, wenn mehrere Leute in so ein System sprechen, damit man was findet, was uns da sehr hilfreich sein kann. Ich denke, die Verwaltung wird ihr Bestes tun.

Stadtrat Dr. Fehler (SPD): Der Antrag der KULT-Fraktion ist gut, er wird den Anliegen der nichthörenden und schwerhörenden Menschen mit Behinderung gerecht. Es stärkt die Möglichkeiten der Teilhabe. Die Antwort der Verwaltung zeigt, dass die technischen Möglichkeiten geprüft werden. Kollege Müller hat darauf hingewiesen, dass es da noch weitere Möglichkeiten gibt und entsprechend warten wir die Vorstellung der Ergebnisse im Beirat für Menschen mit Behinderungen ab.

Stadtrat Hock (FDP): Noch mal ein sehr guter Antrag der KULT-Fraktion heute, den wir gerne mit unterstützen, wobei ich mir natürlich schon die Frage stelle, was passiert, wenn wir uns mal in die Haare kriegen und hier alle möglichen Leute Zwischenrufe machen. Dann ist natürlich dieses System völlig überfordert und es funktioniert überhaupt nicht mehr.

(Zuruf)

Genau, das heißt natürlich im Endeffekt, wir müssen uns strengste Disziplin hier im Hause dann gefallen lassen, denn dann geht das nicht mehr, was wir ab und zu hier machen – obwohl, wir sind ja noch ganz gesittet! Dieser Antrag wird von uns unterstützt und wir sehen es genauso, es sollte wirklich, Bürgermeister Lenz, das Thema aufgegriffen und wenn es geht auch in nächster Zeit umgesetzt werden.

Der Vorsitzende: Vielen Dank, wir haben Ihnen zugesagt, dass wir Sie nach der Markterkundung informieren in den entsprechenden Gremien. Die Entscheidung müssen Sie dann fällen, ob Sie das einführen wollen oder nicht. Insofern kann ich Ihnen noch keine Umsetzung zusagen, aber eine Information, und dann wird über die Umsetzung durch Sie entschieden, denn wir müssen auch schauen, welche technischen Möglichkeiten wir geboten kriegen und welche Qualität wir zu welchem Preis dann einführen wollen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
7. Mai 2019